



Liebe Leser,

wieder haben wir eine Auszeichnung erhalten, die für bestehende und neue Kunden eine wichtige Nachricht ist: Die ICAO hat sich vor Kurzem im Rahmen von ausführlichen Audits äußerst positiv zu Einsatz und Funktionsweise von EMPIC-EAP® bei zwei unserer Kunden geäußert. Man ist begeistert von der Qualität unseres Systems und schätzt einige herausragende Funktionen wie den hochintegrierten Ansatz über alle Aufgabengebiete, der die Nachvollziehbarkeit und Auswertbarkeit von Daten wesentlich vereinfacht und beschleunigt. Auch während der Präsentation bei neuen Interessenten konnte ich feststellen, dass sich der ganzheitliche, integrative Ansatz von EAP zu einem Volltreffer für Behörden entwickelt hat. Dies wird gut in der Folie auf Seite 4 (Modulzusammenhänge) deutlich. Dieser Ansatz begeistert auch große Behörden, die stark unter den „IT-Inselwelten“ leiden und große Vorteile bei einem Anbieter mit nur einer Lösung für alle Aufgabengebiete sehen. Und nebenbei ergibt sich für große Behörden noch ein ganz anderer elementarer Aspekt: Wirtschaftlichkeit. EMPIC kann für einen Bruchteil der bisherigen Kosten eine zukunftssichere Lösung liefern, die laufend zu planbaren Kosten weiterentwickelt wird und die mit dem ganzheitlichen und integrierten Ansatz noch zusätzliche Qualitäten bietet. Die Durchführung von Benutzertreffen führt zu weiteren Synergieeffekten und ist der Weg zum „best-practice“ Ansatz für Luftfahrtbehörden. Wer kann es sich da noch leisten, „draußen“ zu bleiben? Auch wachsen die Benutzergemeinschaft, der Personalstamm der EMPIC und auch der Kreis von kompetenten Drittfirmen. So arbeitet ein irischer Systemintegrator, der beim Projekt mit der IAA ausgebildet wurde, nun auch für einen unserer anderen Kunden. Außerdem dürfen wir vermelden, dass sich jetzt auch die Luftfahrtbehörde in Bosnien und Herzegowina für EMPIC entschieden. Damit sind wir bei 15 Kunden, was uns wieder ein Stück näher an das Ziel „2010“ bringt.

Jörg K. Kottenbrink
Geschäftsführer EMPIC GmbH

Zivile lettische Luftfahrtbehörde orderte EMPIC

Alle Module werden ab August dieses Jahres eingeführt



Vertragsverhandlungen in München: Inese Liege, Anna Cudare und Dace Revizore (von links), die Juristinnen der Civil Aviation Agency Latvia, der zivilen lettischen Luftfahrtbehörde.

Kurz vor Ende des vergangenen Jahres entschied sich auch die zivile lettische Luftfahrtbehörde in Riga für die EMPIC-Software. Sie bestellte alle Module von EMPIC-EAP®. Im August sollen die ersten Module installiert werden. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits. Der nordeuropäische Staat im Zentrum des Baltikums ist damit schon der 14. Kunde weltweit für die EMPIC Software-Lösung.

Kunde Nr.14

Die Projektleiterin der Behörde, Dace Revizore, betonte: "Wir haben lange nach einer Software-Lösung gesucht, die alle verschiedenen Prozesse und Bereiche einer Luftfahrtbehörde abdeckt. Wir sehen die Einführung von EMPIC-EAP® nicht nur als Lösung zur Unterstützung unserer Anforderungen. Da mehrere Luftfahrtbehörden das System nutzen, haben wir gleichzeitig



einen Benchmark, um die Prozesse innerhalb unserer Behörde zu optimieren und gegebenenfalls vereinfachen zu können." Einige Mitarbeiter der zivilen lettischen Luftfahrtbehörde besuchten im Februar bereits das Benutzertreffen der EMPIC in Erlangen. Wie Dace Revizore berichtet, waren alle sehr begeistert: „Wir sind beein-

NO:1/10
Ausgabe Juni 2010

druckt, wie EMPIC in Partnerschaft mit ihren Kunden die Weiterentwicklung priorisiert und die Behörden miteinander Informationen und Erfahrungen austauschen."

INHALT

- Seite 2: EMPIC präsentiert erfolgreiches Export-Konzept
- Seite 3: Diskussionen internationaler Luftfahrt-Experten
- Seite 4: Verschlüsselter Datenaustausch über Landesgrenzen
Norwegen ist sehr zufrieden

Jörg Kottenbrink referierte bei „Exportland Mittelfranken“

Als erfolgreiches fränkisches Exportunternehmen stellte Geschäftsführer Jörg Kottenbrink die EMPIC GmbH bei der Veranstaltung „Exportland Mittelfranken“ vor. Zu dem Forum in der mittelfränkischen Bäderstadt Bad Windsheim hatte Ende März Bayern International, die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken, das Außenwirtschaftszentrum Bayern und die Handwerkskammer für Mittelfranken eingeladen.



Unter anderem berichtete EMPIC-Geschäftsführer Jörg Kottenbrink in seinem Praxis-Vortrag vor über 400 Unternehmensvertreter über seine langjährigen Erfahrungen, die Exportstrategie der EMPIC und das „Tornado-Marketing“ des Unternehmens. Wertvolle Tipps und Anregungen gab er auch bei einer Podiumsdiskussion, die von Dirk von Vopelius, dem Präsidenten der IHK Nürnberg geleitet wurde. Hilfreiche Kontakte zu ausländischen Behörden und wichtigen



Referierte vor über 400 Unternehmensvertretern bei der Veranstaltung „Exportland Mittelfranken“: Jörg Kottenbrink (links), Geschäftsführer der EMPIC.

Entscheiden konnte Jörg Kottenbrink bei etlichen politischen Delegationsreisen des Verkehrsministeriums herstellen. Für die Erschließung neuer Märkte im Ausland gerade in schwierigen Zeiten sprach sich die bayerische Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel aus. „Zum

Export gibt es keine Alternative“, unterstrich die Politikerin angesichts der aktuellen Diskussion, ob das deutsche Wirtschaftsmodell neu ausgerichtet werden sollte. Wie IHK-Präsident Dirk von Vopelius erklärte, nutzen bereits mehr als 3000 Unternehmen aus Mittelfranken ihre Exportchan-

cen. „Doch es gibt noch Potenzial für einen stärkeren Auftritt der mittelfränkischen Wirtschaft im Ausland“, sagte der IHK-Präsident. „Auf dem Weg in neue Märkte können bayerische Unternehmen mit vielerlei Hilfen von staatlicher Seite rechnen“, hob Katja Hessel hervor.



EMPIC-Benutzer Treffen in Erlangen: Lebhaft diskutierten internationale Luftfahrt-Experten und Mitarbeiter der EMPIC unter der Leitung der Sprecher Bernhard Baur (TC) und Ulf Blomqvist (AR) die neuen Wünsche für die Module AR und TC.

Diskussionen internationaler Experten aus der Luftfahrt

Im Februar begrüßte EMPIC wieder zahlreiche Behördenvertreter in Erlangen, die für die verschiedenen Module von EMPIC-EAP® zu den 14-tägigen Benutzertreffen eingeflogen waren.

Erstmals anwesend waren auch einige Spezialisten aus Irland, Norwegen und Lettland, Neukunden aus dem Jahr 2009. Teilweise wurden parallele Meetings abgehalten, um neuen Kunden bzw. auch Interessenten den Einstieg in gewisse Module zu erleichtern.

Gerade diese Klientel schätzt die ausgiebige Gelegenheit zur Diskussion mit den bereits bestehenden Kunden über deren Erfahrungen. Auch nahmen alle Kunden unter der Leitung der Sprecher der Benutzertreffen an der Priorisierung und Diskussion neuer Funktionen teil.

Neue Benutzertreffen

In Oktober und November diesen Jahres lädt EMPIC erneut zu zahlreichen Benutzertreffen nach Erlangen ein. Ziel ist wieder der Austausch von Erfahrungen der nationalen Luftfahrtbehörden mit EMPIC Anwendungen und die Priorisierung für die Weiterentwicklung der Module. Für generelle IT Themen ist ein zusätzlicher Tag geplant.

Die Termine für die Module sind im Einzelnen:

25.10.10: OAS (Organisation Approval and Surveillance inkl. FSTD und AD)
26.10.10: OAS (Organisation

Approval and Surveillance)

27.10.10: OAS (Organisation Approval and Surveillance)

28.10.10: TC/AR (Type Certification) / AR (Aircraft Register)

29.10.10: AR (Aircraft Register)



Rule Making Direktor EASA: Jules Kneepkens.

Luftfahrtsicherheits-Konferenz

Die internationale US/Europa Konferenz für Luftfahrtsicherheit fand vom 8. bis 10. Juni dieses Jahres in New Orleans im US-Bundesstaat Louisiana statt. Mehr als 300 Flugsicherheitsexperten waren anwesend, ebenso wie Vertreter von EASA und FAA, der Luftfahrtindustrie und von Luftfahrtbehörden aus der ganzen Welt.

Jörg Kottenbrink, Geschäftsführer der EMPIC, nahm an der Konferenz teil, um sich über aktuelle Trends zu informieren und geschäftliche Kontakte zu pflegen. Die Diskussionen drehen sich dieses Jahr um "Professionalität" (der Faktor Mensch und Unfälle durch mangelnde Sorgfalt), Vulkanasche, Harmonisierung der Vorschriften und natürlich SMS (Safety Management System). Ein besonders

intensiv diskutiertes Thema war die Berichterstattung zu Vorfällen und die resultierende Datenqualität, die die Basis für SMS bilden.

In den Vereinigten Staaten wird NextGen erhebliche Veränderungen im Luftverkehrsmanagement nach sich ziehen und die EASA thematisierte den aktuellen Status der ersten Erweiterung (OPS, FCL) und der zweiten Erweiterung (ATM, ANS und Flugplätze) ihrer Kompetenzen.

EMPIC wird diese neuen Trends bei der Weiterentwicklung des EAP-Systems berücksichtigen und sich weiteren Aufgaben wie SMS und leistungs- und risikobezogener Überwachung stellen. Wir orientieren uns an der „Vision für 2020“, vorgestellt von Jules Kneepkens, dem Rulemaking Director der EASA. Er fordert:

- Veränderung von vorschrittsbezogenen Regeln hin zu leistungsbezogenen Regeln
- Verbesserung der Zusammenarbeit
- Risikobezogene Überwachung anstelle von einheitlicher Überwachung nach Plan.

8.11.10: ANS (Air Navigation Services, inkl. ATCOs)

9.11.10: MPL (Maintenance Personnel Licensing)

10.11.10: FCL (Flight Crew Licensing)

11.11.10: CM Central Modules (Customer Management, Query-Synthesizer und SECURITY). Parallel dazu eine Sitzung zum Thema EASA FCL Implementation

12.11.10: Generelle IT Themen
Diese Treffen sind bereits die Vorbereitung für das Release im Januar 2012. Anmeldungen bitte bei Ferry Jansen.

Verschlüsselter Datenaustausch über Landesgrenzen

EMPIC veröffentlichte im Mai die finale Version von EAP Version 4.1. Diese wurde aus dem Feedback der letzten Benutzertreffen entwickelt. Abgearbeitet wurden etwa 500 Änderungseinträge. So wird beispielsweise Oracle 11g offiziell unterstützt und die Benutzeroberfläche wurde in vielen Details (Menüs, Symbole) überarbeitet.

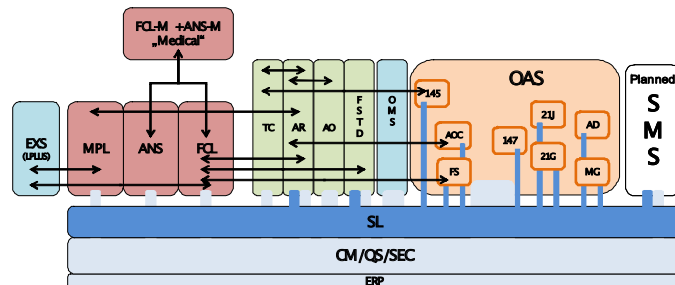
Bei QS können nun auch Werte aus unterschiedlichen Feldern miteinander verglichen werden, die Ergebnisliste erlaubt in vielen Fällen ein direktes Anspringen des gefundenen Objektes. Auch können nun für grafische Visualisierungen und Aufbereitungen Excel-Dateien als Template hinterlegt werden. Die Druckausgabemöglichkeiten bei FCL, MPL und ANS sind ebenso erheblich erweitert worden, um beliebige Dokumente aus EAP heraus zu erzeugen, so z.B. Briefe. Auch im Surveillance Layer wurden zahlreiche Detailverbesserungen eingeführt und auch die Übersichtlichkeit in der Auditübersicht gesteigert. Bei OAS wurde die Geschwindigkeit verbessert und nun lassen sich auch

Zertifikate im Organisationsbaum per Kopie oder Ausschneiden bewegen.

Im Juni 2010 wird dann auch die neue Version der medizinischen Lösung auf den Markt gebracht. Wichtigste Änderung in der neuen Version ist der verschlüsselte Datenaustausch zwischen den "EMPIC-Ländern".

Dies ist sehr hilfreich, wenn z.B. ein Pilot aus Irland sein Medical in Ungarn absolviert und dann der ungarische Chefarzt über das EMPIC System die Daten für diesen Piloten und diese Untersuchung direkt an das EMPIC System der Iren übermitteln kann. Weiterhin werden wieder zahlreiche Funktionen eingebaut, die im letzten Benutzertreffen priorisiert wurden.

Modulzusammenhänge

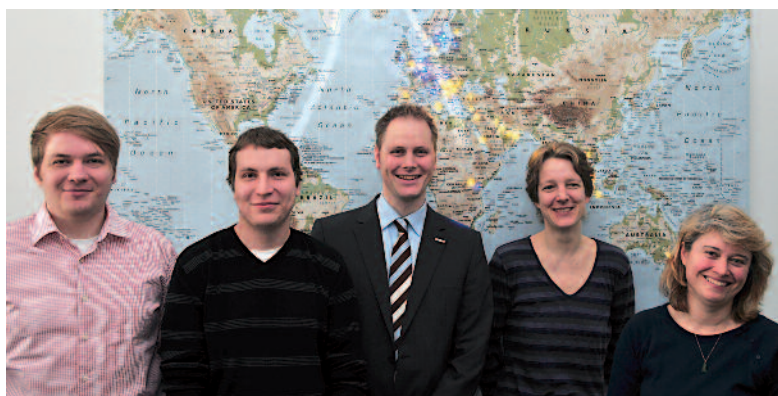


Neues Modul SMS

Obige Grafik verdeutlicht gut die Modulzusammenhänge von EAP mit den Verbindungen zwischen den Modulen (Cross-Checks), aber auch die enge Integration mit den Zentralmodulen und dem Surveillance Layer (EMPIC® SL). Mit SL werden Vorschriften verwaltet, Audits und Inspektionen geplant und durchgeführt, Abweichungen erfaßt und viele Reports und Dokumente erzeugt. SL greift tief in die Fachapplikationen hinein (OAS, FSTD und in Zukunft mit Version 4.2 auch AR) und ergibt die einzigartige Kombination von Daten aus der Überwachung und fachlichen Zulassungsdaten, die in ein gemeinsames Dokument münden können. Auch geht nicht die Übersicht verloren, da mit SL auch alle Teilbereiche einer ganzen Holding-Organisation konsolidiert auf einmal ersichtlich sind und so auch peinliche Parallelaudits bei der Holding-Organisation vermieden werden können.

Die Diskussion mit unseren Kunden hat ergeben, daß wir ein neues Modul aufsetzen wollen, das Hazards, Risks und Safety verwaltet und auch Daten von ECCAIRS (Flugvorfälle) integriert. Das neue Modul dürfte EMPIC® SMS heißen und wird sich auch voll in die vorhandenen Module integrieren.

Fünf neue Mitarbeiter



Im ersten Quartal 2010 konnte EMPIC fünf neue Mitarbeiter begrüßen. Damit setzt das Software-Unternehmen in Krisenzeiten ein starkes Wachstumssignal. Neu bei EMPIC sind (v.l.n.r.) Steven Enderle (EMPIC IT, Deployments, Software-Entwicklung), Péter Kondás (Software-Entwicklung), Ferry Jansen (Business Development), Kirsten Katte (Software-Dokumentation) und Andrea Schultheiß (Software-Dokumentation).

Norwegen ist sehr zufrieden

Seit einigen Wochen laufen die Vorbereitungen für die Einführung von EMPIC-EAP® in Norwegen. Das Projekt befindet sich im Zeitplan und die ersten Schulungen fanden bereits im März statt.

Die zivile Luftfahrtbehörde Luftfartstilsynet in Bodø wird als erstes die Medizinische Lösung und die Personenlizenzmodule live setzen. Als Besonderheit wird eine Anbindung an das zentrale Norwegische Personenregister realisiert, aus dem online neue Adressen gelesen werden und über das auch regelmäßig alle Adressen innerhalb von EMPIC® CM automatisch wieder aktualisiert werden. Der stellvertretende Projektleiter Lars Holm über seine Erwartungen zur EMPIC-Software: "Durch den Einsatz von EMPIC-EAP® will die Behörde die Verwaltung der luftfahrtbezogenen Daten sicherstellen, um damit ihren Verpflichtungen ebenso wie den Erwartungen ihrer Kunden heute und in der Zukunft zu entsprechen."